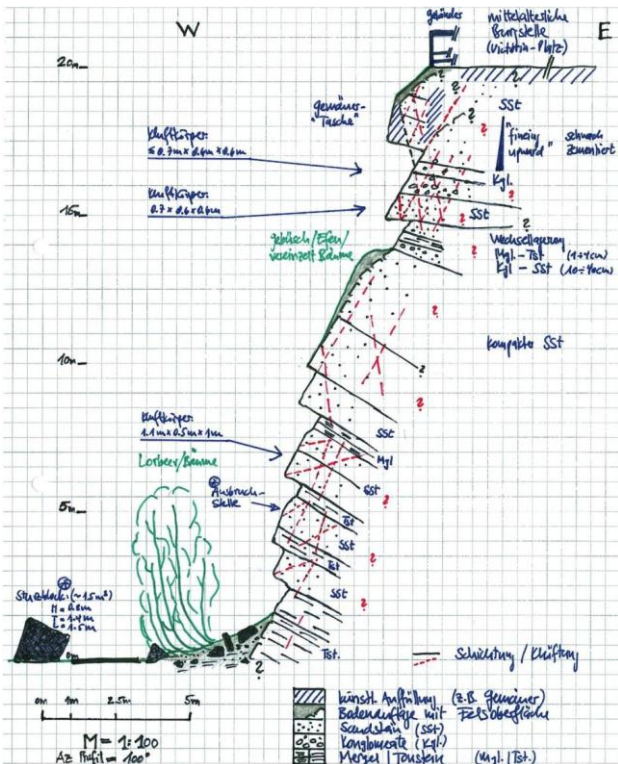




Situation der Halbinsel Hertenstein mit der Rigi im Hintergrund (Foto vom April 2014).



Geologische Profilaufnahme der zum See abfallenden Felswand unterhalb des ausragenden „Victoria-Platz“.



Felsreinigungsarbeiten am hängenden Seil (Foto vom 02.10.2013).

Auftraggeber

Campus Hotel Hertenstein AG

Projektbeschreibung

Ab Oktober 2010 wurde die bestehende Hotelanlage auf der Halbinsel Hertenstein einer mehrjährigen umfassenden Sanierung und Revitalisierung unterzogen. Im Juli 2013 konnte das neukonzeptionierte Campus Hotel Hertenstein eröffnet werden.

Innerhalb des rund 30'000 m² grossen Hotelareals führen Fusswege dem See entlang oder hinauf zum geschichtsträchtigen Viktoriahügel.

Der markante Felskopf an der Spitze der Landzunge ist eine mittelalterliche Burgstelle. Sie gilt allgemein als Stammburg der Herren von Hertenstein, welche sich ab 1213 urkundlich fassen lassen. Die Burg ist abgetragen, doch zeugen nicht genauer bestimmte Gemäuerreste bzw. Mörtelschutt in den Hängen sowie ein Halsgraben von ihrer Existenz.

Um 1865 wurde der Hügel zum Aussichtspunkt ausgebaut, welcher am 3. September 1868 von der Königin Victoria von England besucht wurde.

Der Uferweg um den Viktoriahügel ist durch Steinschlag aus der stark strukturierten Felswand gefährdet, was durch stumme Blockschlagzeugen sowie durch Personenaussagen belegt ist.

Aufgrund der vorgesehenen Nutzung der Uferanlage durch die Hotelgäste wurden von der Bauherrschaft die Gefahrenbeurteilung und die Erstellung eines Massnahmenkonzepts für die Sicherung des betroffenen Felswandbereiches sowie der Sicherung des „Victoria-Platzes“ in Auftrag gegeben.

Durch die zeitnah ausgeführten Massnahmen konnte der Viktoriahügel sowie der Uferweg per Ende 2013 wieder geöffnet werden.

Die ausgeführte Massnahmenkombination umfasst:

- Holzschlag in Kombination mit Waldpflege;
- Felsreinigungsarbeiten sowie Felsabträge;
- Felsnägel zur Sicherung von Felskörpern;
- Böschungsstabilisierung mit verankertem Stahldrahtgeflecht und Kokosmatte;



Bohrarbeiten von der Hebebühne (Foto vom 09.10.2013, R. Muggli).



Absturz- und Böschungssicherung „Viktoria-Platz“ (Foto vom 31.10.2013).



Situation nach Bauabschluss (Foto vom 24.04.2015).

- Geländer zur Absturzsicherung um den „Victoria-Platz“;
- Abrollschutzwall entlang Uferweg;
- Aufforstung mit einheimischen Arten und Begrünung.

Bearbeitungszeitraum

September 2012 – Dezember 2013

Unsere Aufgaben

- Beurteilung der relevanten Felswandbereiche vom hängenden Seil;
- Gefahrenbeurteilung im Rahmen einer Detailstudie und Erarbeiten eines landschaftsverträglichen Massnahmenkonzepts;
- Projektierung der Sicherungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen Denkmalpflege und Archäologie sowie Landwirtschaft und Wald;
- Verfassen eines bewilligungsfähigen Baugesuches mit Rodungsbewilligung;
- Erstellen der Submissionsunterlagen, Auswertung der Offerten und Vergabevorschlag;
- Bauleitung der Holzschlag-, Felsreinigungs- und Felssicherungsarbeiten sowie der Aufforstung und Begrünung;
- Verfassen der Abschlussakten.



Situation Uferweg mit Abrollschutzwall nach Bauabschluss und Begrünung (Foto vom 24.04.2015).